



Rund 400 Kinder und Erwachsene beteiligten sich am Freitag am langen Laternenzug, der von der Polizei und der Feuerwehr gut abgesichert wurde. ■ Fotos: J. Salzmann

Treffpunkt für das ganze Dorf

Laternenumzug und gut besuchter Martinsmarkt in Oberbrügge

Von Monika Salzmann

OBERBRÜGGE ■ Riesenrummel herrschte am Freitag auf dem Martinsmarkt in Oberbrügge. (Fast) ganz Oberbrügge war auf den Beinen, um sich in und am Bürgerhaus an Kreativem und Kulinarischem, Austausch und geselligem Miteinander zu erfreuen. Mittendrin: die Laternenkinder der Kita Wunderland und der Grundschule, die zuvor in langem Zug durchs Dorf gezogen waren.

Von der katholischen Kirche, die Treffpunkt der Familien war, zogen die Kinder mit ihren bunten Laternen in vielerlei Farben, Formen und Größen über die Heerstraße und die Straße Am Nocken zum Bürgerzentrum, wo alles liebevoll für die traditionelle Feier vorbereitet war.

Zur Einstimmung auf dem Umzug hatten die Kinder der Kita Wunderland bekannte und neue Laternenlieder einstudiert, mit denen sie an Sankt Martin und seine Geschichte erinnerten. „Sankt Martin ritt durch Schnee und Wind“ hieß es da. Gesangsfreudig hielten sie es mit den „Lichterkindern auf dieser Erde“, die wie Sankt Martin Freude schenken.

400 Kinder und Erwachsene bei Umzug

Rund 400 Kinder und Erwachsene beteiligten sich an dem von Polizei und Feuerwehr gut geschützten Zug. Hohen Auflagen an die Sicherheit geschuldet war Sankt Martin hoch zu Ross diesmal nicht dabei. Sowohl die Kita und der Jugendtreff „Die Insel“ (Sentiris) als auch die Regenbogenschule mit ihren Standorten Am Nocken und Pestalozziweg sowie örtliche Vereine und Privatpersonen beteiligten sich am kleinen, feinen Markt, der zum Treffpunkt für das ganze Dorf avancierte.

Angefangen beim MGV Oberbrügge-Ehringhausen bis zum Gospelchor The Al-



Vor dem Umzug erfreuten die Kinder der Kita Wunderland die Besucher an der katholischen Kirche mit einstudierten Liedern. Mittendrin: ein kleiner Sankt Martin.



Der Posaunenchor der Evangelischen Kirchengemeinde Oberbrügge untermalte den Martinsmarkt mit stimmungsvollen Klängen.

bert Singers und den Bürgerbusfrauen waren alle mit dabei.

Geschenke und Kulinarisches

Der MGV versorgte die vielen Besucher mit Getränken, Pommes Frites und Bratwurst. Beim Gospelchor fanden Glühwein und selbstgemachter Kakao reißenden Absatz. An Herzhaftem, Grünkohl, Pilzen und mehr konn-

ten sich die Oberbrügger am Stand des Partyservice „Ralli bringt's“ stärken.

Nette Geschenke, die nicht jeder hat, konnten die Besucher bei den Bürgerfrauen und der „Insel“ finden. Unweit des Martinsfeuers spielten derweil Zweitklässler der Regenbogenschule – Standort Oberbrügge – die Geschichte Sankt Martins nach. Und auch der Posaunenchor der Evangelischen Kirche Oberbrügge trug mit stimmungs-

 Bildergalerie zum Thema auf www.come-on.de

vollen Bläserklängen zum Gelingen des Martinsmarktes bei.

Schule sammelt für Hilfsprojekt

Im Bürgerhaus, wo sich die einzelnen Klassen der Regenbogenschule und die Kita mit Waffeln, Kuchen, türkischer Pizza, Hot Dogs, Sandwiches, Crêpes, gebrannten Mandeln, süßen „Giftspritzen“, Schoko-Äpfeln, Bastelangeboten und vielem mehr in das bunte, fröhliche Treiben einbrachten, war aufgrund der vielen Besucher kaum ein Durchkommen mehr. Alle Hände voll zu tun hatten die Helfer an den Ständen, mit dem Verkauf nachzukommen. Mit dabei: Viertklässler der Verbundschule vom Standort Pestalozziweg, die ihr Schulprojekt Utho Ngathi, das Menschen mit Behinderungen im südlichen Afrika unterstützt, vorstellten. Mit selbstgestalteten Karten mit afrikanischen Motiven bat die Kinder um Unterstützung für ihr Projekt.



Bei den Albert Singers (links) gab's Glühwein und selbstgemachten Kakao mit echter Vanille. Die Klasse 4c (rechts) der Regenbogenschule – Standort Pestalozziweg – stellte ihr Schulprojekt Utho Ngathi, das Menschen mit Behinderungen im südlichen Afrika unterstützt, vor.